



AT&S machte Fehring zur steirischen „Hauptstadt“ der Leiterplatten

Von den Smartphones bis zu den sogenannten Tablet PCs. Die Fehring Austrian Systemtechnik AG ist mit seinem Wissen und den Qualitätsprodukten weltweit mit an „Bord“. Das Interview führte Komm. Rat Hannes Krois.

SOJ: AT&S ist ein Begriff weit über Österreich hinaus. Seit wann gibt es AT&S in Fehring?

Christian Fleck: 1974 wurde in Fehring eine Betriebsstätte der Körting Elektronik gegründet und im Jahr 1991 zur Tochtergesellschaft der AT&S.

Was genau produziert AT&S in Fehring?

Christian Fleck: Jedes der AT&S Werke ist auf ein dezidiertes Technologieportfolio fokussiert. Die österreichischen Werke beliefern vor allem den europäischen, aber ebenso zunehmend den amerikanischen Markt. Das AT&S Werk in Fehring hat sich vor allem als Zulieferer für die Automobilindustrie einen Namen gemacht. Hier werden einseitige, doppelseitige und flexible Leiterplatten erzeugt. In Fehring sind in erster Linie kurze Durchlaufzeiten, Spezialanwendungen sowie eine hohe Kundennähe von zentraler Bedeutung.

SOJ: Einer der bekanntesten Manager-Legenden Österreichs ist der ehemalige Spitzenpolitiker Dr. Hannes Androsch. Welche Funktion hat Hannes Androsch bei der AT&S inne?

Christian Fleck: Dr. Hannes Androsch hat die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden seit 1995 inne.

SOJ: Als Produzent von sogenannten Leiterplatten bewegen Sie sich auf einem heißumkämpften Weltmarkt. Was ist das Erfolgsrezept von AT&S?

Christian Fleck: Die AT&S-Gruppe hat sich – dank ihrer hochwertigen Leiterplatten und ihrer Innovationspolitik – zu einem wesentlichen Player etabliert und setzt heute bereits neue Maßstäbe in der Miniaturisierung und im Design von modernen Kommunikationsgeräten. Die Weiterentwicklung von Smartphones, die zunehmende Verbreitung von Tablet PCs wird unsere Welt weiter verändern und noch komplexere Leiterplatten notwendig machen. Um diesen Trends zu folgen, hat AT&S in den letzten zwei Jahren nennenswert in den Ausbau von Kapazitäten und in neue Technologien investiert.

Unsere Forschungs- und Entwicklungseinheiten in Leoben-Hinterberg



Christian Fleck führt als Standortleiter die Geschicke AT&S in Fehring.

und Shanghai sind wesentliche Technologietreiber innerhalb der AT&S Gruppe. F&E Kompetenz und Technologieführerschaft sieht AT&S als wesentliche Differenzierungsmerkmale gegenüber Wettbewerbern.

Die Stärke der AT&S liegt darin, hochinnovative Lösungen für Kunden mit hoher Prozessqualität industriell umzusetzen. Die AT&S realisiert Leiterbahnen mit einer Breite von 50 Mikrometer und ist in der Lage, für Prototypen bereits 35 Mikrometer anzubieten – zum Vergleich: ein menschliches Haar ist viermal so breit.

Forschung und Entwicklung bedeutet für AT&S, bereits heute die Wünsche der Kunden von morgen zu antizipieren. Wir bewegen uns in einer spannenden, dynamischen Branche, die viele Herausforderungen aber auch hohes Wachstumspotenzial bietet. Wir sind mit unserer global starken Wettbewerbsposition, der hohen Kompetenz in Forschung & Entwicklung und der Technologieführerschaft im Bereich der HDI-Leiterplatten bestens für die Zukunft gerüstet.

SOJ: In welchen Produktionsstätten erzeugt AT&S seine Qualitätsprodukte?

Christian Fleck: Als internationales Unternehmen verfügt AT&S über eine globale Präsenz mit Produktionsstandorten in Österreich (Leoben, Fehring und Klagenfurt), Werken in Indien (Nanjangud), China (Shanghai) und Korea (Ansan), einem Vertriebs-, Service- und Designzentrum in Deutschland (Nörvenich) sowie ei-

nem Vertriebsnetzwerk, das sich über vier Kontinente erstreckt.

SOJ: Mit der weltweiten Bankenkrise gibt es seit geraumer Zeit „stürmische See“ auf dem Weltmarkt. Wie meisterte und meistert AT&S die Krise?

Christian Fleck: Nach der Verlagerung der Serienproduktion von Leoben-Hinterberg nach Shanghai wurden im Jahr 2010 wichtige Weichen für die Zukunft der größten österreichischen Standorte in Hinterberg und Fehring gestellt: die verstärkte Ausrichtung als Technologiezentrum mit einer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung, die Kapazitätserhöhung durch einen neuen Produktmix sowie die Investition in neue Maschinen zeigten nachhaltige Erfolge. Jetzt heißt es, diese Erfolge auch nachhaltig abzusichern. Jedoch trifft uns die anhaltende Finanz- und Schuldenkrise in Europa vor allem im Industrie-segment unmittelbar. Mittel- bis langfristig ist der Markt fundamental weiterhin intakt und bietet für uns attraktive Wachstumsraten.

SOJ: Welche Maßnahmen setzt AT&S in Fehring hinsichtlich der Motivation seiner Mitarbeiter?

Christian Fleck: Als wesentlichen Erfolgsfaktor sehen wir die interne Kommunikation und die offene Informationspolitik. Damit stellen wir sicher, dass alle MitarbeiterInnen am neuesten Stand sind. Dies betrifft Informationen in Bezug auf Produkte, die aktuell gefertigt werden, Kunden und Neukunden, neue Technologien, Investitionen, strategische Ausrichtung, wirtschaftliche Lage sowie die Performance des Standortes. Zur Motivation der Mitarbeiter hat sich auch das interne Vorschlagswesen bewährt: die Mitarbeiter können sich aktiv einbringen und diverse Verbesserungsvorschläge für das gesamte Werk machen. Medien wie das Intranet und die Mitarbeiterzeitung sind noch zusätzliche Instrumente der internen Kommunikation, die wir bei der AT&S einsetzen.

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die AT&S Bonusregelung: damit möchten wir die Mitarbeiter an den Erfolgen der AT&S in Fehring teilhaben lassen.

Wir zählen auch das sichere Arbeitsumfeld, das wir unseren Mitarbeitern schon seit Jahrzehnten als wesentlichen Faktor in der Mitarbeitermotivation sowie unsere Maßnahmen und Programme im Bereich Aus- und Weiterbildung.

SOJ: Ist der Standort Fehring auch in Hinblick auf die Infrastruktur für AT&S für die Zukunft weiterhin „machbar“?

Christian Fleck: Grundsätzlich ja, wobei wir durch die schlechten Verkehrsverbindungen zum Standort Fehring einen signifikanten Wettbewerbsnachteil erleiden. Die Politik ist hier gefordert, entsprechende Verbesserungen einzuführen. Bis jetzt kann ich leider keine aktiven Bemühungen beobachten. Es wird nichts dagegen unternommen. Daraus resultiert auch, dass unsere Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nur sehr schwer erreichen.

SOJ: Wer sind die Inhaber des AT&S-Konzerns?

Christian Fleck: AT&S Vorstand: Der Vorstand der AT&S setzt sich aus DI (FH) Andreas Gerstenmayer, Vorstandsvorsitzender, Mag. Thomas Obendrauf, Finanzvorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender, sowie Ing. Heinz Moitzi, Technikvorstand, zusammen.

AT&S Aufsichtsrat: Der AT&S-Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern Dkfm. Dr. Hannes Androsch als Vorsitzendem, Ing. Willibald Dörlfinger als seinem Stellvertreter, Dr. Georg Riedl, Dipl. Ing. Albert Hochleitner, Dkfm. Karl Fink, Mag. Gerhard Pichler, Dr. Karin Schaupp und DDr. Regina Prehofer. Der Betriebsrat hat Johann Fuchs, Wolfgang Fleck, Günther Wöfler und Sabine Fussi in den Aufsichtsrat entsandt. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist ein gesetzlich geregelter Aspekt des Corporate Governance Systems in Österreich.

Aktienstruktur: 50,8 % der AT&S Aktien befinden sich im Streubesitz. 21,5 % hält die Androsch Privatstiftung, 17,7 % die Dörlfinger Privatstiftung, und knapp 10 % hält AT&S selbst.